

# Mit den Ohren des Herzens hören

Ausstellung in der Galerie DoMus zugunsten der «Soforthilfe für Kosovo»

«Ganz spontan, bevor die Bilder einfach nur zu Hause rumliegen, habe ich diese Aktion gestartet» sagte die Malerin Helmtraut Paesold. Und sie liess die Tat sofort folgen: Ihre Bilder sind in der Galerie DoMus im Rathaus Schaan zu sehen und zu kaufen. Auch dem Spenden steht nichts im Weg, geht doch jeder Franken an Hilfsbedürftige in der Kriegsregion Kosovo.

Gerolf Hauser

Helmtraut Paesold hoffte zu Beginn, dass ihre Aktion ähnlich gut ankommt, wie jene zugunsten von Equador vor vier Jahren in der Stein-Egerta. Tatsächlich sind bis heute über 10000 Franken durch

den Verkauf ihrer Bilder und Spenden, davon 2000 von der Gemeinde Schaan, zusammengekommen. Das Geld wird der Caritas Liechtenstein und dem Liechtensteinischen Roten Kreuz zugunsten der Aktion «Soforthilfe für Kosovo» zur Verfügung gestellt. Die Regierung wird zum Abschluss der Aktion den Erlös verdoppeln.

## Linderung der Not

«Die Bilder der leidenden, aus ihrer Heimat vertriebenen Menschen in und um den Kosovo» sagt Helmtraut Paesold, «haben mir die Ohnmacht bewusst gemacht, mit der wir diesem Geschehen gegenüber stehen. Die Erkenntnis, dass man dieser Ohnmacht nur die Tat entgegenstellen kann, hat mich veranlasst,

von mir gemalte Bilder auszustellen und den Erlös zur Linderung der Not in der Kriegsregion des Kosovo bereit zu stellen.» Bescheiden fügt Helmtraut Paesold hinzu: «Mit dem Erwerb eines dieser Bilder haben Sie zwar kein bedeutendes Kunstwerk erstanden, aber vielleicht doch ein Bild, das Ihnen gefällt und Sie auch noch später daran erinnert, den verzweifelten Menschen am Balkan ein wenig Hoffnung geschenkt zu haben.» Der Preis pro Bild ist einheitlich mit CHF 450.- festgelegt.

Die Ausstellung ist bis auf weiteres in der DoMus-Galerie im Schaaner Rathaus zu sehen. Öffnungszeiten: Freitags 14 bis 20 Uhr, samstags und sonntags 14 bis 18 Uhr.



Den Ausstellungserlös stellt Galeristin Eva Pepic der Kosovo-Hilfe zur Verfügung.

(Bild: vito)

Volksblatt Sa 22. Mai 1999